



Vom Tatort zum Urteil

Montag, 18. November, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Eisenmenger zu Gast im Zahnärztheaus München

Prof. Dr. Wolfgang Eisenmenger kennt fast jeder, der an der LMU Medizin oder Zahnmedizin studiert hat. Bis 2009 leitete er das Institut für Rechtsmedizin und war an der Aufklärung spektakulärer Mordfälle beteiligt. Am 18. November kommt Eisenmenger ins Zahnärztheaus München und gibt Einblicke in das spannende Tätigkeitsfeld der Forensik.



Prof. Dr. Wolfgang Eisenmenger ist am 18. November im Zahnärztheaus München zu Gast.

und welche Beweise gesichert werden müssen. Parallel dazu laufen die polizeilichen Ermittlungen und die Suche nach dem Täter. Sobald das Delikt aufgeklärt ist, folgt die Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft sowie das Gerichtsurteil.

Das Publikum hat während der Fortbildungsveranstaltung die Möglichkeit, die einzelnen Schritte der Ermittler zu hinterfragen und aktiv an der Klärung des Falles mitzuwirken.

Auch im realen Leben können Zahnärzte der Polizei und der Rechtsmedizin wertvolle Hinweise liefern. Denn trotz DNA-Analyse ist das Gebisschema weiterhin relevant für die Identifizierung unbekannter Toter. Da Zahnschmelz nahezu unzerstörbar ist, setzen die Rechtsmediziner gerade nach Katastrophen und Unfällen auf diese Identifikationsmethode. Wer seine Kenntnisse in der Forensik auffrischen oder einfach nur den Ermittlern über die Schulter schauen möchte, ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Leo Hofmeier

„Vom Tatort zum Urteil“ ist der Titel dieser etwas anderen Fortbildung. Organisiert wird sie von den KZVB-Bezirksstellen München und Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Verein „Münchner Blaulicht e.V.“. Neben Eisenmenger sind auch der Kriminalhauptkommissar a. D. Herbert Linder, Staatsanwalt Daniel Meindl und Polizeidirektor a. D. Christian Weis am Podium. Die vier zeigen anhand realer Fälle, wie man Mördern auf die Spur kommt und sie schließlich ihrer gerechten Strafe zuführt. Denn ungeschoren kommen Mörder selten davon. Die Aufklärungsquote bei Tötungsdelikten liegt bei über 90 Prozent – wenn sie denn erkannt werden.

Und so beginnt auch die Fortbildung am 18. November mit den ersten Maßnahmen, die die Polizei am Auffindungsort einer Leiche durchführt. Liegt der Verdacht nahe, dass es sich nicht um einen natürlichen Tod handelt, kommen die Rechtsmediziner ins Spiel. Professor Eisenmenger wird erläutern, wie eine Sektion abläuft

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Veranstaltung „Vom Tatort zum Urteil“ am Montag, 18. November, 18.00 Uhr im Zahnärztheaus München, Fallstraße 34, ist ab sofort auf kzvb.de möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden für den Verein Münchner Blaulicht e.V. sind herzlich willkommen. Es werden drei Fortbildungspunkte vergeben.